

Fotokopieren von Noten ist verboten

Das Fotokopieren von Noten ist verboten, oder aber zumindest so stark eingeschränkt, dass die Einschränkungen einem Verbot gleichkommen.

Viele halten sich an dieses Verbot, einige kopieren weiter, teilweise aus Unwissenheit, teilweise, weil ihnen, wie sie meinen, gar nichts anderes übrigbleibt.

Die Liste der Probleme, die sich in der Praxis ergeben ist lang und lässt sich bei jedem Gespräch mit Musikern verlängern.

Das ändert jedoch nichts an der Gesetzlage, die Gesetzlage allerdings ändert jedoch auch nichts an den Nöten der Musiker, Dirigenten, Chorleiter, Vereinsvorsitzenden und Musikschulleiter.

Worum geht es in diesem Symposium?

Zunächst geht es darum, die vielfältigen Probleme, die sich aus der Gesetzeslage ergeben, zu erfassen.

1. Einführung

Dr. Michael Metzner (Erlangen)- Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht

2. Kurzreferate

Matthias Pannes

Geschäftsführer Verband Deutscher Musikschulen

Dr. Dirk Hewig

stellv. Präsident des Deutschen Tonkünstler Verbandes

Dr. Ulrich Wüster

Generalsekretär „Jeunesses musicales Deutschland“

Andreas Horber

Geschäftsführer des Bayerischen Blasmusikverbandes

Edgar Auer

Projektleiter „Jugend musiziert“ - Bundesgeschäftsstelle

3. Antworten der VG Musikedition, Verlage und der Politik

Anschließend werden die durch die Kurzreferate angesprochenen Fragen durch:

Christian Krauß

Geschäftsführer der VG Musikedition

Jürgen Baier

GEMA Bezirksdirektion Bayern

Thomas Tietze

Bärenreiter Verlag

Thomas Rundel

Rundel Musikverlag

Michael Fritsch

Notenarchiv des Symphonieorchesters des BR

Gitta Connemann

Mitglied des Bundestages

beantwortet.

4. Diskussionsrunde

In der Diskussionsrunde werden sich die beteiligten Referenten sowie die Besucher des Symposiums um Problemlösungen der einzelnen Fachbereiche bemühen.

Die Moderation hierfür übernimmt

Theo Geißler - Neue Musikzeitung

5. Zusammenfassung

Die Erkenntnisse der Diskussion werden zusammengefasst. Diese Zusammenfassung wird als „Leitfaden“ an die betroffenen Verwertungsgesellschaften, Verlage, Verbände, Musiker, Musiklehrer und die entsprechenden politischen Gremien weitergeleitet. Die „nmz“ dokumentiert die Ergebnisse des Symposiums



Regensburg

Thon-Dittmer-Palais

Samstag, 27. November 2010

10:00 - 18:00 Uhr

Symposium Urheberrecht





Symposium Urheberrecht der „Jeunesses musicales“ - Bayern

Hiermit melde ich

.....
Name Vorname PLZ Ort Adresse

mich zum Symposium „Urheberrecht“ am **27.11.2010 im Thon-Dittmer-Palais Regensburg, Haidplatz 8** verbindlich an.

Die Tagungsgebühr in Höhe von € 10,-- überweise ich gleichzeitig mit der Anmeldung auf das Konto Nr. 168 898 bei der Sparkasse Regensburg BLZ 750 500 00.

Die weitere Korrespondenz, insbesondere die Resolution und die Fortentwicklung der Diskussion bitte ich an folgende Email-Adresse zu richten:

.....@.....

Ich bin unter folgender Tel. Nr. zu erreichen: _____

.....
Unterschrift

Die Anmeldung geht an: „Jeunesses musicales“ - Bayern
c/o Sing- und Musikschule
Kreuzgasse 5
93047 Regensburg

oder Fax: **0941/507-4469**

Zeitplan

10:00 - 11:00 Kurzreferate
11:00 - 12:00 Antworten
12:00 - 13:30 Mittagspause (freie Disposition)
13:30 - 15:30 Diskussion über einzelne
Fachbereiche (Urheberrecht,
Verlagsrecht, Aufführungsrecht,
Strafrecht)
15:30 - 16:00 Kaffeepause
16:00 - 17:30 Zusammenfassung

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer am Symposium ist aus Platzgründen auf 190 begrenzt. Deswegen werden die Plätze in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Die Tagungsgebühr beträgt € 10,--. Darin sind Tagungsgetränke, jedoch nicht das Mittagessen enthalten. Die Anmeldung wird bestätigt, wenn die Tagungsgebühr auf das Konto Nr. 168 898 bei der Sparkasse Regensburg BLZ 750 500 00 eingegangen ist.

Die Anmeldung erfolgt per Post an folgende Adresse:

„Jeunesses musicales“ - Bayern
c/o Sing- und Musikschule
Kreuzgasse 5
93047 Regensburg

oder per Fax an die Nummer
0941/507-4469



Anmeldeformular